

1 Gesamtwürdigung des Budgets 2007

Das Budget 2007 weist mit einem Defizit in der Laufenden Rechnung von 5.6 Mio. Franken wie im Vorjahr (1.3 Mio. Franken) eine rote Null auf. Damit ist die vom Regierungsrat u.a. auch mit der Generellen Aufgabenüberprüfung eingeschlagene Finanzpolitik von Erfolg gekrönt. Die Konsolidierung des Finanzhaushalts und damit die Phase des Haushaltsausgleichs wird mit dem Budget 2007 fortgesetzt. Das Budget 2007 ist auch regelkonform zur Defizitbremse, wie sie der Regierungsrat mit der Vorlage 2005/300 an den Landrat überwiesen hat.

Der Finanzplan 2006-2009 wies für das Jahr 2007 ein Defizit in der Laufenden Rechnung von 65 Mio. Franken auf. Es ist einerseits den grossen Anstrengungen aller Direktionen zu verdanken, dass der Haushaltsausgleich aufrechterhalten werden kann. Andererseits leistet der konjunkturelle Aufschwung einen Beitrag zum ausgeglichenen Budget.

Die Entlastungen aus der Generellen Aufgabenüberprüfung belaufen sich im Budget 2007 auf rund 23 Mio. Franken. Dank der Generellen Aufgabenüberprüfung konnte Spielraum geschaffen werden für zwei grosse neue Vorhaben: Die Steuergesetzrevision zur Entlastung von Familien und tiefen Einkommen und die gemeinsame Trägerschaft an der Universität Basel.

Es wird davon ausgegangen, dass sich das für das Jahr 2006 abzeichnende hohe Wirtschaftswachstum (Zunahme des Bruttoinlandprodukts von 2.7% real gegenüber 2005) im Jahr 2007 nicht fortsetzen wird. Für das Jahr 2007 wird gegenüber dem Vorjahr ein Wirtschaftswachstum von real 1.8% zugrunde gelegt. Der Staatshaushalt wächst auf der Aufwandseite mit 3.2%, auf der Ertragsseite mit 3.0%. Die Staatsquote nimmt damit um 0.5 Prozentpunkte zu. Dieser Anstieg der Staatsquote ist aber grösstenteils auf die stark ansteigenden Investitionsausgaben zurückzuführen.

Die Investitionsausgaben inkl. Investitionsbeiträge (in der Laufenden Rechnung) erreichen im Budget 2007 mit 300 Mio. Franken ein Rekordniveau. Die Investitionsausgaben im weiteren Sinne nehmen damit gegenüber dem Vorjahr um 35 Mio. Franken oder rund 13% zu. Die Ausgabensteigerung in der Investitionsrechnung von rund 34 Mio. Franken kann mit Einnahmen aus spezialfinanzierten Projekten (Neubau UKBB, H2) grösstenteils gedeckt werden, so dass die Nettoinvestitionen und damit der zukünftige Abschreibungsbedarf nur um rund 4 Mio. Franken zunehmen.

Der Finanzplan 2007 - 2010 zeigt vor allem für das Jahr 2008 eine beunruhigende Situation auf. Für das Jahr 2008 wird ein Defizit von 85 Mio. Franken prognostiziert. Der Finanzhaushalt erfährt massgebliche Mehrbelastungen durch die geplante zweite Teilrevision KVG, den Neuen Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen, durch die geplante Unternehmenssteuerreform und durch das Auslaufen des partiell verminderten Teuerungsausgleichs an das Personal. Vermutlich wird es trotz restriktivem Ausgabenverhalten nicht möglich sein, für das Jahr 2008 ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren. Es ist aber absehbar, dass der Haushaltsausgleich auf mittelfristige Sicht gleichwohl hergestellt werden kann.